

Gemeinsame Ziele

Wir setzen uns gemeinsam für die regionale Förderung von Autonomiechancen ein, indem wir

- anwendungsbezogene und zukunftssträchtige Entwicklungen und Forschungsansätze unterstützen und das Wissen hierüber in verständlicher Form an Anwender*innen weitergeben.
- ein dynamisches Netzwerk initiieren, das eine Brücke schlägt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und der Lebenswelt der Bürger*innen in Sachsen-Anhalt.
- die beruflichen Perspektiven insbesondere jüngerer Menschen im Bundesland durch die Schaffung von Arbeitsplätzen im Gesundheits-, Sozial-, Forschungs- und Technikbereich mit Verbundpartnerschaften aus der Gesundheitswirtschaft fördern.
- Nachwuchswissenschaftler*innen im Verbund die Chance geben, sich im Bereich der Alter(n)sforschung interdisziplinär zu vernetzen und beruflich weiterzuentwickeln.
- die Entwicklung neuer Lern- und Lehrmodelle in der Ausbildung von spezialisierten Fachkräften in Gesundheitsberufen initiieren.
- die Potenziale der Digitalisierung in Bezug auf den wirtschaftlichen Bedingungen und den sozio-demografischen Wandel zu erkennen und auszuschöpfen.
- mit Alter(n)swissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen und anderen Ländern kooperieren und Fachwissen austauschen.

Welche Bedeutung hat Autonomie für das Alter?

In Anbetracht der Heterogenität von Lebenswelten älterer Menschen ist eine begriffliche Festschreibung von Autonomie nicht sinnvoll. Vielmehr sollte Autonomie als dynamisches Konzept verstanden werden, dem jede*r Einzelne im Alter eine individuelle Bedeutung zuschreibt. Ein Recht auf **Entfaltung der Persönlichkeit**, ein Leben in **Freiheit** und die **körperliche Unversehrtheit** zählen jedoch als allgemeingültige Bedingungen für Autonomie im Alter. Demgemäß ist Autonomie in Art. 2 im Grundgesetzes verankert und soll jedem* Menschen zukommen. Es müssen die drei genannten Bedingungen für Autonomie auf allen gesellschaftlichen Ebenen erfüllt sein, um dem Spektrum **individueller Autonomievorstellungen im Alter** gerecht zu werden.

Sich der Vielfalt von Autonomie im Alter in Sachsen-Anhalt anzunähern, bedeutet für eine Gruppe junger Forscher*innen des Verbundes, Bürger*innen zu Wort kommen zu lassen und Gesagtes in die Welt der Wissenschaft hineinzutragen. Viele der Stimmen älterer Menschen zu Autonomie im Alter wurden im persönlichen Kontakt mit den Forscher*innen eingeholt und als wegweisend für die Forschungspraxis erachtet. Die Erkenntnisse dieses Austauschs werden in der Charta für Autonomie im Alter gebündelt, deren Entwurfsfassung zum Ende der ersten Förderperiode des Forschungsverbundes veröffentlicht wird. Mit dieser Initiative will die Nachwuchsgruppe gesellschaftliche Potenziale und Herausforderungen für ein autonomes Lebens im Alter im städtischen sowie ländlichen Raum in Sachsen-Anhalt sichtbar machen.

Die **Charta für Autonomie im Alter in Sachsen-Anhalt** kann Grundlage für aktuelle und zukünftige Projekte sein, die Autonomiechancen für ältere Menschen sichern und erweitern.



Ansprechpartner*in

Zentralprojekt AiA
Projektleitung
Dr. Astrid Eich-Krohm
Tel.: 0391 61-24322
E-Mail: astrid.eich-krohm@med.ovgu.de

Institut für Sozialmedizin und
Gesundheitsökonomie (ISMG)
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Verbundkoordination
Prof. em. Dr. Bernt-Peter Robra, M.P.H.



**Forschungsverbund
Autonomie im Alter**

www.autonomie-im-alter.ovgu.de



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION
ESIF
Europäische Struktur- und
Investitionsfonds



